

nicht F. Spier zu Rom im Kupferstechen / als andere im Radiren / vor  
ungemein schöne Sachen hervorgebracht?

Solten wir die berühmteste Meister nach allen Nationen / so von  
Erfindung dieser in Wahrheit fürtrefflichen Kunst bis hieher floriret /  
nahmhaft machen / und die von so verschiedenen Verlegern und Kunst-  
Händlern berühmte Werke / nur dem blossen Titul nach / berühren /  
auch was die / besonders in Franckreich und Holland / so mühsam als  
nützlich durch diese Kunst hervorgebrachte Globos, Mappen / Land-  
und See-Karten betrifft / nur Erzählungs-Weis berühren / wür-  
den wir wohl mehr als einen Folianten damit anfüllen; verweisen  
aber den hievon ein mehrers zu wissen begierigen Leser an das Preis-  
würdige Werk der so betitulten Deutschen Academie Herrn Joachim  
von Sandrarts des ältern / von Stockau / woselbst er den Durst sol-  
cher seiner Wissenschafts-Begierde auf das vergnüglichste stillen und  
ersättigen wird.

Es bestehet aber die Kunst in Kupfer zu stechen / fürnemlich in  
dreyerley Arten / nemlich im Stechen / Radiren / und der so ge-  
nannten Schwarzen Arbeit: Von der ersten Art dem Stechen /  
haben wir bereits weitläufftige Meldung gethan / und sind in selbiger /  
auffer oberwähnten Künstlern / auch sonders berühmt gewesen in  
Paris die Poilly, Nantieul, Masson, Pittau, Van Schuppen, Natalis,  
in Engelland und Schweden die Falcken / in Brüssel R. Collin, in  
Amsterdam die Vischer, neben vielen andern.

Das Radiren ist nicht minder so ergötzlich als nutzbar / zumal wann  
mit dem Grab-Stichel darein gearbeitet und ausgeholffen wird / da  
dann beede Manieren ein sehr köstlich Werk abgeben / und also ver-  
mischer vielen weit besser gefallen / als wann ein und andere Arbeit  
nur allein an sich selbst auf das Kupfer gebracht wird: Diese Art wird  
meinst in Büchern und grossen Wercken gebraucht / weil man al-  
les damit viel besser verfertigen und beschleunigen kan. Was M.  
Merian in dieser Kunst gethan / zeigen seine vielfältige schöne Werke  
an / auch sind Calot, ein Lothringischer von Adel / Stephan della  
Bella, A. Bosse, le Poire, Marot, Perelle, und mehr andere / wegen  
ihrer fürtrefflichen Wissenschaft zu Radiren / allenthalben berühmt  
und belobt.

Der Unterscheid zwischen dem Stechen und Radiren bestehet dar-  
innen / daß jenes / das Stechen / durch einen wohlgeschliffenen Stahl  
oder Grab-Stichel verrichtet / im Radiren aber durch den auf das  
Kupfer